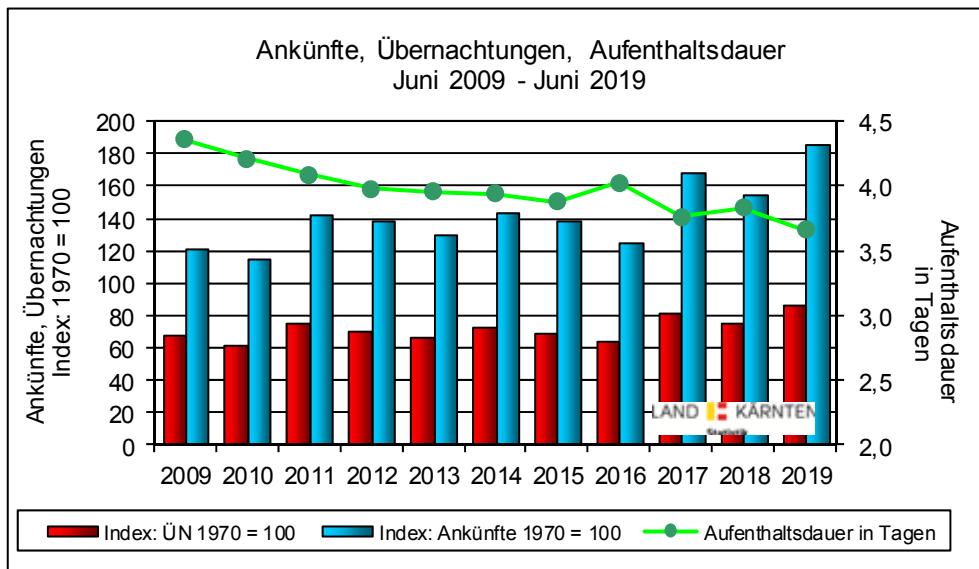


## Der Tourismus in Kärnten Juni 2019

Im **Juni 2019** wurden in Kärnten 1.592.695 Übernachtungen gemeldet. Im Vergleich zum Juni des Vorjahres ist der Nächtigungsstand um 14,7% gestiegen, wobei der Zuwachs zum Teil auf die späten Pfingstferien zurückzuführen ist. Die Nächtigungszuwächse bei den Herkunftsmärkten Inland (+6,1%), Kroatien (+15,8%), Schweiz (+11,4%), Slowakei (+0,7%), Tschechische Republik (+7,8%), Ungarn (+11,7%), Deutschland (+31,7%), Italien (+8,0%), Niederlande (+7,5%) und Polen (+10,9%) konnten die Rückgänge bei den Herkunftsländern Slowenien (-4,8%) und Vereinigtes Königreich (-31,0%) kompensieren.

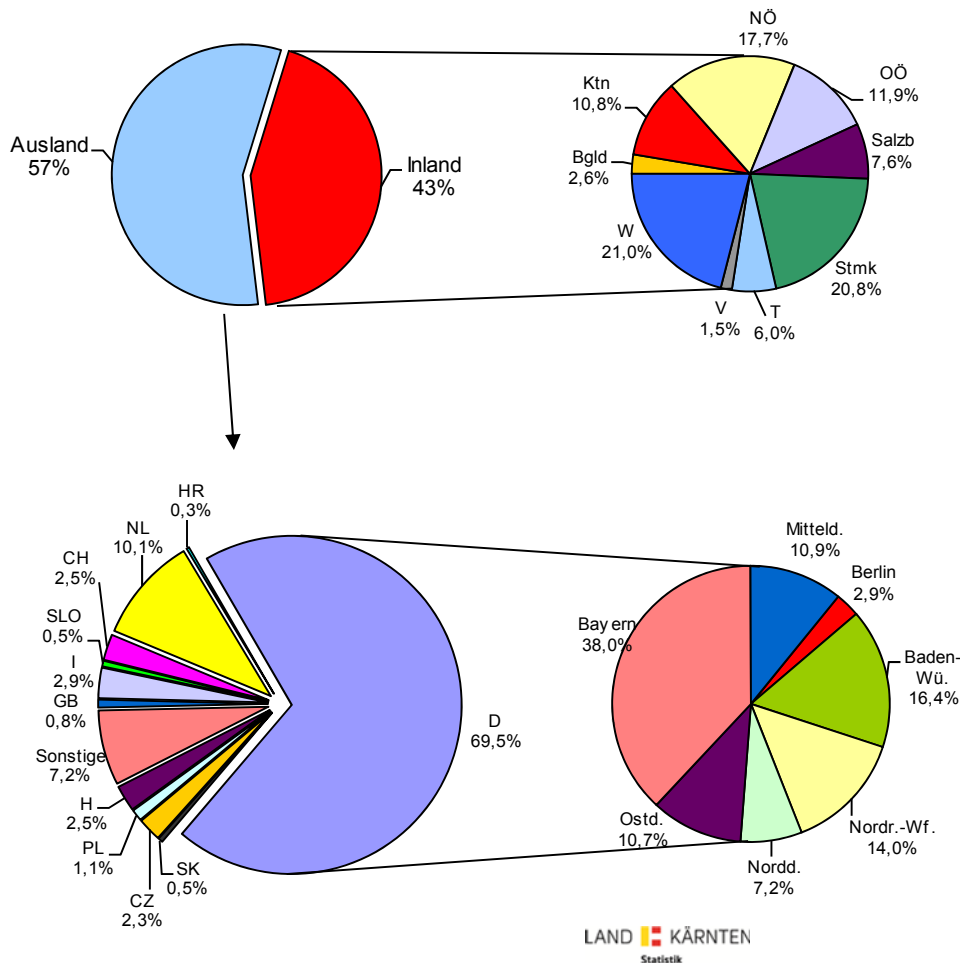


Im Vergleich zu den Juniergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten im Jahr 1968 - wurde für das Jahr 2019 das höchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt.

Bei 435.290 Ankünften (+20,1%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,7 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 3,4 Tage und jene aus dem Ausland 3,9 Tage. Im Vergleich zum Juni 2009 verweilten die Gäste (285.563 Ankünfte, 1.246.315 Übernachtungen) noch durchschnittlich 4,4 Tage.

Von den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden mussten drei Gemeinden; das sind Steindorf am Ossiacher See (-12,8%), Treffen am Ossiacher See (-5,1%) und Krumpendorf am Wörther See (+2,7%) negative Ergebnisse erzielen.

## Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Juni 2019



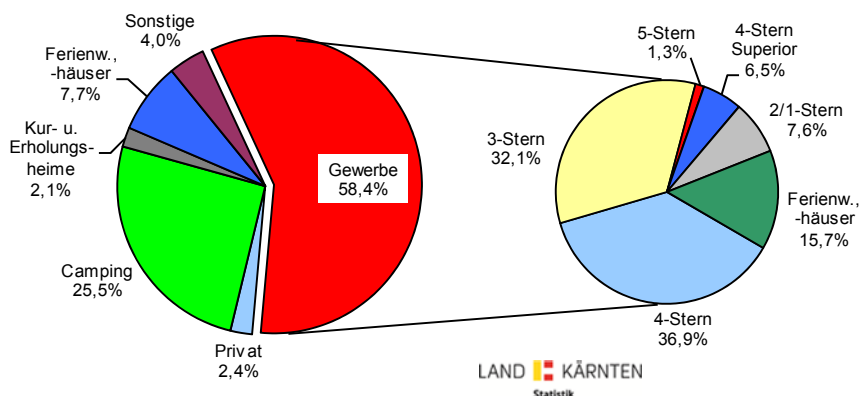
Der Ausländeranteil mit 901.218 Übernachtungen (+22,2%) beträgt 57% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (626.570; +31,7%) an den Ausländerübernachtungen beläuft sich auf 69,5%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 38% der Gäste auf Bayern (+83,8%), 16% auf Baden-Württemberg (+75,2%), 14% auf Nordrhein-Westfalen (+5,3%), rund 11% auf Mitteldeutschland (-6,6%), 10,7% auf Ostdeutschland (+1,0%), 7% auf Norddeutschland (-8,2%) und 3% auf die Gäste aus Berlin (+13,6%). 10% der Ausländerübernachtungen wurden von den Gästen aus den Niederlanden und 3% von jenen aus dem Nachbarland Italien erzielt.

Die Zahl der Inländerübernachtungen (691.477) mit einem Anteil von 43% an den Gesamtübernachtungen, ergab gegenüber dem Vorjahresmonat einen Zuwachs von 6,1%. 21% dieser Übernachtungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (+1,7%), 20,8% auf jene aus der Steiermark (+7,5%) und rund 18% auf die aus Niederösterreich (+10,8%).

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland

(39,3%) an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Niederlande (5,7%) zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein 1.409.055 Nächtigungen bzw. 88,5% der Gesamtnächtigungen aus. Bei den Ankünften beträgt der Anteil dieser Herkunftsmärkte 83,3% (362.659).

### Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Juni 2019



Auf Gewerbebetriebe entfielen 929.529 (+10,8%) bzw. 60% aller Übernachtungen,

davon

12.541	(+19,5%)	auf	5-Stern-
60.057	(+23,0%)	auf	4-Stern Superior-
342.627	(+10,1%)	auf	4-Stern-
298.173	(+5,4%)	auf	3-Stern-
70.480	(+7,7%)	auf	2/1-Stern-Betriebe

und

145.651	(+21,0%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.
---------	----------	-----	--

Die Privatquartiere mit 37.896 Nächtigungen, das sind 2,4% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber dem Juni des Vorjahres einen Zuwachs von 12,8%, wobei 9.676 Nächtigungen (+33,5%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 122.397 (+18,8%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 24.274 (+38,4%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 7,7%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 33.950 (+37,1%).

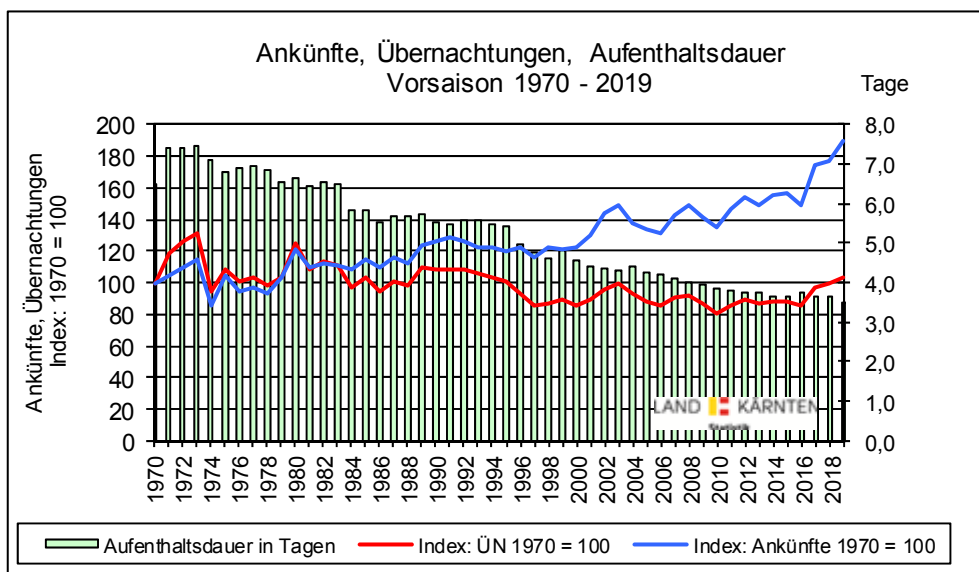
Ein Zuwachs von 27,2% mit 406.076 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 25,5%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene verfehlten das Vorjahresergebnis um 3,4%. Der Anteil mit 33.759 Nächtigungen beträgt 2,1%.

Die Jugendherbergen (16.318; +2,4%), die Kinder- und Jugendherholungsheime (4.959; +23,5%), die bewirtschafteten Schutzhütten (3.283; +8,8%) und die sonstigen Unterkünfte (38.123; +6,9%) erzielten in Summe 4,0% der Juninächtigungen.

Die **Vorsaison 2019** (Mai bis Juni) hatte sowohl bei den Übernachtungen (2.354.913; +3,8%) als auch bei den Ankünften (669.501; +7,2%) positiv abgeschlossen. Nächtigungszuwächse wurden beim Inlandstourismus (+2,9%) und bei den Herkunftsländern Kroatien (+15,3%), Rumänien (+25,9%), Schweiz (+4,0%), Slowakei (+10,6%), Tschechien (+10,8%), Ungarn (+15,7%), Deutschland (+4,0%), Belgien (+16,2%), Dänemark (+8,4%), Frankreich (-1,8%), Italien (+10,3%), Niederlande (+1,5%), Polen (+21,3%), Russland (+36,0%), Slowenien (+7,0%) und der USA (+5,3%) erzielt. Rückgänge sind bei den Herkunftsmärkten China (-16,5%) und Vereinigtes Königreich (-13,7%) festzustellen.

Die heurige Vorsaison verzeichnete bei den Ankünften das höchste Ergebnis seit 1970, hingegen wurde das im Zeitraum 1970 bis 2019 höchste Nächtigungsniveau (1973) um rund 642.000 Übernachtungen verfehlt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 3,5 Tage (1970 6,5 Tage, 1973 7,4 Tage).



Auf ein positives Vorsaisonergebnis können unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden Villach (+10,8%), Velden (+10,0%), Finkenstein am Faaker See (+17,0%),

Hermagor-Presegger See (+4,8%), Klagenfurt am Wörthersee (+2,5%), Keutschach am See (+3,3%), Radenthein (+12,8%), Weißensee (+8,3%), Ossiach (+14,1%), Millstatt (+4,2%), Seeboden (+2,7%), Bad Kleinkirchheim (+3,3%) und Feldkirchen (+7,3%) verweisen.

Mit Ausnahme der 3-Stern Gewerbebetriebe (-0,3%) und den Kur- und Erholungsheimen (-2,1%) erzielten sämtliche Unterkunftsarten positive Vorsaisonergebnisse. Die Gewerbebetriebe erzielten in Summe einen Nächtigungszuwachs von 2,4%, die Privatquartiere einen in der Höhe von 8,8% und die privaten Ferienwohnungen und -häuser konnten das Nächtigungsniveau der Vorjahressaison um 6,8% überschreiten. Der Campingtourismus hatte um 6,2% mehr Übernachtungen zu verzeichnen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.